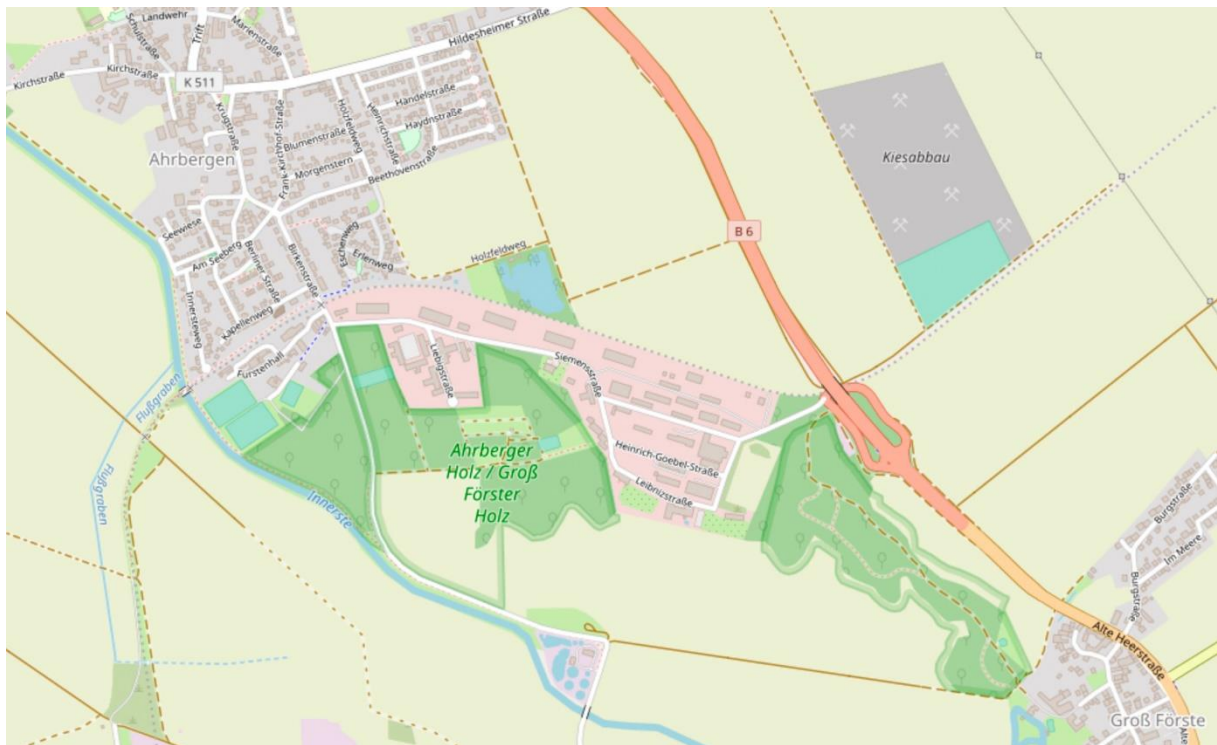


NSG „Ahrberger Holz/Groß Förster Holz“ (1987 und 2018)

Zwei Exkursionen der Arbeitsgruppe Botanik, Leitung Dr. H. Hofmeister



NSG „Ahrberger Holz/Groß Förster Holz“. Karte hergestellt aus Open Street Map-Daten 2020

Landkreis Hildesheim, Gemeinde Giesen

Koordinaten in Google Earth (ungefährer Mittelpunkt der Teilgebiete):

Ahrberger Holz: 52°12'52"N 9°53'12"E

Groß Förster Holz: 52°12'41"N 9°54'05"E

1. Exkursion in den östlichen Waldabschnitt bei Groß Förste am 06.05.1987

Führung: Georg Wilhelm, Hannover

Die Exkursion der AG Botanik führte in den Waldabschnitt, der sich bei Groß Förste an der Innerste-Terrasse entlangzieht.

Zitat aus dem Exkursionsbericht von G. Wilhelm: „Der Wald bildet zusammen mit Haseder Busch und Mastberg den letzten Rest der Wälder, die vor dem Eingreifen des Menschen das Innerstetal unterhalb Hildesheims bedeckten. Leider stellt er auch ein Beispiel dar, wie dieser besonders wertvolle Landschaftsraum bisher nicht den Schutz erhielt, der ihm zusteht. Während die Karten des letzten Jahrhunderts keine Flächeneinbußen verzeichnen, wurde der größere Teil des Waldes in der ersten Hälfte unseres 20. Jahrhunderts für eine Militäranlage gerodet. Auch der Rest blieb nicht unversehrt: besonders bedauerlich ist, dass ein Teil des Waldes in naturfremden Pappelforst umgewandelt wurde.“

Pflanzensoziologisch enthält der Wald Merkmale vom Eschen-Ulmen-Auenwald wie auch vom Eichen-Hainbuchenwald. Die stark schattierende Rot-Buche tritt hier zurück, so dass sich eine gut ausgeprägte Strauchschicht bilden kann. Die Krautschicht bringt nicht nur einen bunten Teppich von Frühblühern hervor, sondern ist auch im Sommer kräftig entwickelt. Die vorherrschenden anspruchsvollen Arten weisen auf eine sehr gute Nährstoff- und Wasserversorgung hin. Floristisch besonders bemerkenswert sind der düster wirkende Wald-Schachtelhalm (*Equisetum hiemale*), die Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*) und die Hohe Schlüsselblume (*Primula elatior*), die alle auf der Roten Liste der gefährdeten Arten stehen. Aber auch andere Pflanzen wie Einbeere (*Paris*

quadrifolia), Wald-Goldstern (*Gagea lutea*) oder Gelbes Windröschen (*Anemone ranunculoides*) ließen sich hervorheben. Vermutlich wäre auch eine genauere Artenerfassung lohnend: z.B. könnte nach dem seltenen Kleinen Goldstern (*Gagea minima*) gesucht werden, der hier vorkommen soll. Es ist zu wünschen, dass dieses schöne Stück Natur uns für die Zukunft erhalten bleibt.“

1996 wurde das Waldgebiet als Naturschutzgebiet „Ahrberger Holz/Groß Förster Holz“ ausgewiesen. Auszug aus der Erstverordnung (NLWKN 1996): „(1) Das Ahrberger und das Groß Förster Holz bilden einen ehemals zusammenhängenden Auwaldrest im Tal der Innerste auf basen- und nährstoffreichem Standort, der aus tonigem Auelehm über Niederterrassen-Sand aufgebaut ist. Er zeichnet sich durch eine sehr arten- und strukturreiche Baum-, Strauch- und Krautschicht aus. Reste alter Flutrinnen sind im Gelände erhalten geblieben.“

2. Exkursion der Arbeitsgruppe Botanik am 16.04.2018 in das NSG „Ahrberger Holz/Groß Förster Holz“, westlicher Teil

31 Jahre nach der 1. Exkursion von 1987 führte die AG Botanik eine weitere Bestandsaufnahme der Gefäßpflanzen durch. Erfasst wurde der westliche Teil des 1996 ausgewiesenen Naturschutzgebietes „Ahrberger Holz/Groß Förster Holz“, wobei auch der 1987 noch vermisste Kleine Goldstern (*Gagea minima*), RL 2 mit über 1000 Exemplaren gefunden wurde. Auch die anderen 1987 im östlichen Teil gefundenen bemerkenswerten Arten wurden ebenfalls im westlichen Teil dokumentiert. Da die Pflanzenlisten von 1987 und 2018 nahezu identisch waren, wurden sie zu einer Gesamtliste zusammengeführt.

Gesamtliste der 1987 und 2018 im Ahrberger Holz/Groß Förster Holz gefundenen Gefäßpflanzen

Zusammengestellt von Maren Burgdorf

Wissenschaftliche und deutsche Namen nach: Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen (GARVE 2004)

Rote Liste (2004)

<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn
<i>Adoxa moschatellina</i>	Moschuskraut
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke
<i>Allium oleraceum</i>	Kohl-Lauch
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen
<i>Anemone ranunculoides</i>	Gelbes Windröschen
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel
<i>Arctium nemorosum</i>	Hain-Klette
<i>Arum maculatum</i>	Gefleckter Aronstab
<i>Athyrium filix-femina</i>	Gewöhnlicher Frauenfarn
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche

<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	Knolliger Kälberkropf	
<i>Chaerophyllum temulum</i>	Taumel-Kälberkropf	
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	
<i>Circaea lutetiana</i>	Gewöhnliches Hexenkraut	
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	
<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	
<i>Corydalis cava</i>	Hohler Lerchensporn	
<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigriffeliger Weißdorn	
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	
<i>Dactylis polygama</i>	Wald-Knäuelgras	
<i>Dipsacus pilosus</i>	Behaarte Karde	
<i>Dryopteris dilatata</i>	Breitblättriger Wurmfarne	
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gewöhnlicher Wurmfarne	
<i>Equisetum hyemale</i>	Winter-Schachtelhalm	RL 3; >1000 m ² deckend (ca. 4000 m ²)
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen	
<i>Fagus sylvatica</i>	Rot-Buche	
<i>Festuca gigantea</i>	Riesen-Schwingel	
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	
<i>Gagea lutea</i>	Wald-Goldstern	
<i>Gagea minima</i>	Kleiner Gelbstern	RL 2; >1000 Ex. (blüh.)
<i>Galanthus nivalis</i>	Schneeglöckchen	
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	
<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel	
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	RL 3; >100 Ex.
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz	
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann	
<i>Hedera helix</i>	Efeu	
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	
<i>Impatiens noli-tangere</i>	Echtes Springkraut	
<i>Lamium argentatum</i>	Silberblättrige Goldnessel	
<i>Lamium galeobdolon</i>	Goldnessel	
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	
<i>Mercurialis perennis</i>	Ausdauerndes Bingelkraut	
<i>Milium effusum</i>	Wald-Flattergras	
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinervige Nabelmiere	
<i>Narcissus pseudonarcissus</i>	Gelbe Narzisse	Gartenform
<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	RL V
<i>Plantago major</i>	Großer Wegerich	
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras	
<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	
<i>Populus x canadensis</i>	Bastard-Schwarzpappel	
<i>Primula elatior</i>	Hohe Schlüsselblume	

<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe
<i>Pulmonaria obscura</i>	Dunkles Lungenkraut
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Ranunculus auricomus</i>	Gold-Hahnenfuß
<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß
<i>Ribes rubrum</i>	Rote Johannisbeere
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Artengr. Echte Brombeere
<i>Rumex sanguineus</i>	Blut-Ampfer
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest
<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel
<i>Veronica hederifolia ssp. lucorum</i>	Efeublättriger Ehrenpreis
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball
<i>Viola odorata</i>	März-Veilchen
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen



Kleiner Goldstern (*Gagea minima*), RL 2 (Foto: M. Burgdorf)